

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 264.

Mittwoch den 17. November

1858.

Z. 619. a

R. l. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 23. August l. J., Z. 16756/1864, dem August Strohlmann, Werkmeister der k. k. südböhmischen Staatsbahn in Marburg, auf eine Verbesserung in Form und Konstruktion der Rauchfänge für Lokomotive, wozu dieselben billiger, leichter und dauerhafter seien, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 23. August l. J., Z. 16746/1854, dem Friedrich Mor Wode, Techniker in Wien, Wieden Nr. 704, auf die Erfindung eines Rechenrechenes, welcher zur Verwandlung von Geldbeträgen eines bestimmten Münzfußes in gleichwertige Geldbeträge eines anderen bestimmten Münzfußes diene, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 23. August l. J., Z. 16754/1862, dem William Orrin Grover, Manufakturisten zu Boston in den vereinigten Staaten von Nordamerika, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 107, auf Verbesserungen an der Nähmaschine ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 23. August l. J., Z. 16755/1863, dem James M. Rosi in New-York, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Hermann G. Moebing in Wien, Landstraße Nr. 56, auf die Erfindung von Verbesserungen in der Konstruktion aus Eisener Eisenbahnräder ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 23. August l. J., Z. 16749/1857, dem Leopold Völl, Maschinenbau zu Hocking nächst Wien, auf eine Verbesserung der Sortir- und Reinigungs-Maschine für Weizen, Gerste, Polenta, Ories u. s. w., ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 27. August l. J., Z. 17253/1892, das ursprünglich dem Josef Picko und Theresia Kirchlechner unterm 21. August 1857 ertheilte, seither rückfälliges Privilegium auf die Erfindung einer verbesserten Doppeldruckmaschine für Shawls und Kleiderstoffe aus Schafwolle, Seide, Kattun u. c. auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 27. August l. J., Z. 17197/1883, das dem Ignaz Hirsch auf die Erfindung, mittelst einer eigenthümlichen chemischen Masse Decktücher zu überziehen, um diese wasserdicht zu machen unterm 2. September 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres verlängert.

Z. 622. a (3)

Nr. 251.

Verlautbarung.

Bei der Herrn Jakob von Schellenburg'schen Studentenstiftung ist mit Beginn des gegenwärtigen Schuljahres 1858/59 der zweite Platz, im dermaligen Jahresbetrage von 59 fl. 85 kr. öst. W. wieder zu besetzen. Zur Ueberkommung dieses vom Patrone der Ständisch-Berordneten Stelle in Laibach abhängigen Stipendiums sind nur in Laibach abhängige Stipendiums sind nur gutgeleitete, arme, oder doch nur gering bemittelte, im Inlande, besonders in Tirol geborne und vorzugsweise dem Stifter oder seiner Gemalin anverwandte Jünglinge, welche in Laibach den Studien obliegen, berufen.

Jene Studirenden, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis zum 19. Dezember l. J. der Ständisch-Ber-

ordneten Stelle zu überreichen, und sich darin mit dem Lauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfung-Zeugnisse, mit den Schulzeugnissen von den beiden Semestern des Schuljahres 1857/58, und im Falle der Berufung auf die Verwandtschaft mit einem legalen Stammbaume und andern erforderlichen Beweisdokumenten auszuweisen.

Von der Ständisch-Berordneten Stelle.
Laibach am 2. November 1858.

Z. 627. a (1)

Nr. 21665

Konkurs-Ausschreibung

des k. k. Handelsministeriums ddo. 6. November 1858, Z. 18634/1858

Sekretärstelle bei der Landesbau-Direktion in Laibach.

Bei der Landesbaudirektion in Laibach ist die Stelle eines Sekretärs mit dem Gehalte jährlicher 840 fl. öst. Währ. zu besetzen, wofür hiermit der Konkurs bis 20. Dezember l. J. ausgeschrieben wird.

Die Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der vollständigen Befähigung bis zum bezeichneten Zeitpunkte, und zwar, wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, im entgegengekehrten Falle aber unmittelbar an den Vorstand der Landesbaudirektion in Laibach zu leiten und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der krainischen Baubehörden verwandt oder verschwägert sind.

Wien am 7. November 1858

Z. 624. a (2)

Nr. 107 St. D. Pr.

Zu besetzen ist: Eine Finanzrathsstelle bei der k. k. Steuer-Direktion in Laibach in der VII Diätenklasse, und zwar mit dem im Konkursstande der Finanzrathsstellen der k. k. steierm. illyr. Finanz-Landes-Direktion in Graz erledigten Gehalte jährlicher 2100 fl., oder im Falle der Vorrückung von 1890 fl., oder 1680 fl. österr. Währ.

Bewerber hierum haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, insbesondere der Kenntnisse im Fache der Direktions-Bestimmung und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit hiesigen Beamten verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 10. Dezember 1858 bei dem Präsidium der Steuer-Direktion in Laibach einbringen.

Vom Präsidium der k. k. Steuer-Direktion.
Laibach am 11. November 1858.

Z. 625. a (2)

Nr. 8560.

Konkurs - Rundmachung.

Zur Besetzung einer Magazins-Dienersstelle bei dem k. k. Tabak- und Stempelverschleiß-Magazine in Laibach.

Bei dem unterstehenden k. k. Tabak- und Stempelverschleißmagazine in Laibach ist die Stelle eines Magazindieners mit der Löhnung jährlicher 226 fl. 80 kr. österr. Währ., und dem Wonnisse der hiesigen Wärrer-Röcke in natura, zu besetzen.

Bewerber um diese Dienstesstelle, um welche jedoch nur solche Individuen mit Aussicht auf Erfolg einschreiten können, welche bereits zur Staatsverwaltung im Dienstesverbande stehen, oder sich in Quieszenz befinden, haben ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellofen sittlichen und politischen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntniß des Lesens und Schreibens in deutscher und krainischer Sprache, der bisherigen Dienstleistung, dann einer gesunden rüstigen Leibesbeschaffenheit, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Angestellten im Bereiche der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im

vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 15. Dezember 1858 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach einzubringen.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach am 8. November 1858.

Z. 2054. (1)

Nr. 5930.

Edikt.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiermit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der noch auf Namen des Solidar-Schuldners Josef v. Sauer vergewährten, im magistratlichen Grundbuche sub Rekt. Nr. 19 vorkommenden, in der Gradisch-Borsstadt sub Konst. Nr. 18 hier liegenden, gerichtlich auf 8620 fl. öst. Währ. geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen aus dem dießgerichtl. Urtheile vom 8. Mai d. J., Z. 1667, dem Herrn Karl Holzer schuldigen 1000 fl. öst. Währ. der 5% jährlichen Zinsen, der Gerichts- und Exekutionskosten gewilliget, und seien zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstags-satzungen auf den 13. Dezember 1858, 17. Jänner und 14. Februar 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß dieses Haus nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegen werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden in dem dießgerichtlichen Archive eingesehen werden.

Laibach am 2. November 1858.

Z. 1989. (2)

Nr. 1346.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Neustadt, als Adolf Skrem'sche Konkurs-Instanz, wird bekannt gemacht:

Es sei in Erledigung des Tagsatzungsprotokolles vom 15. d. M., Z. 1346, die öffentliche Versteigerung der für die Adolf Skrem'sche Konkursmasse und rücksichtlich für die Adolf Skrem'schen Miterben, Ferdinand Franz Robert und Isidor Skrem, noch zu realisirenden väterlich Franz Skrem'schen Nachlassforderungen, im Gesamtbetrage von 4172 fl. 55 kr. öst. Währ., bewilliget worden, und es wird hiermit zur Feilbietung dieser Forderungen die Tagsatzung auf den 19. November l. J. Vormittags 10 Uhr beim k. k. Kreisgerichte mit dem Beifügen angeordnet, daß diese Forderungen um den 10. Theil des Nominal-Betrages d. i. um den Betrag von 417 fl. 17 1/2 öst. Währ. feilgeboten, und falls Niemand den Ausrufspreis bieten sollte, auch unter demselben Anbote angenommen und die Forderungen um jeden Preis hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen so wie das Verzeichniß der feilzubietenden Forderungen können in der dießgerichtl. Registratur, die auf die Forderungen Bezug habenden Schuld Dokumente und Handlungsbücher aber bei dem Herrn Konkursmasse-Verwalter Karl Martini hier eingesehen werden.

Neustadt am 19. Oktober 1858.

Z. 1998. (3)

Nr. 7478.

Edikt.

In der Exekutionssache des Herrn Karl Holzer in Laibach, durch den Machthaber Herrn Mathias Korren in Planina, gegen Andreas Kovazhizh von Martinsbad, pcto. 320 fl. c. s. c., wird die dritte exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 661 vorkommenden, gerichtlich auf 1186 fl. 40 kr. bewerteten Realität auf den 30. November l. J. früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14. Oktober 1858.

3. 1966. (1) Nr. 3670.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg, gegen Anton Blafsch von Kleinberdu, wegen aus dem Urtheile vom 28. Jänner 1858, schuldigen 107 fl. 32 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1020 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2480 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 18. Dezember 1858, die zweite auf den 22. Jänner und die dritte auf den 26. Februar 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 28. Oktober 1858.

3. 1967. (1) Nr. 3340.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Verhau von Senofetsch, gegen Georg Dellak von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 26. April 1858, 3. 1092, schuldigen 16 fl. 38 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 91, Tom. I vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1346 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 4. Dezember 1858, auf den 6. Jänner und auf den 10. Februar 1859, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 11. September 1858.

3. 1968. (1) Nr. 3339.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula, Maria Agnes Schenke, durch ihren Bevollmächtigten Karl Demischer von Senofetsch, gegen Johann Mahorzhizh von Kleinubelska, wegen aus dem Vergleiche vom 5. Juni 1857, 3. 2315, schuldigen 303 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1013 et 1019 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1194 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 4. Dezember 1858, auf den 6. Jänner und auf den 10. Februar 1859, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 11. September 1858.

3. 1969. (1) Nr. 3675.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Srebothnak von Luegg, gegen Johann Drenzhin von Et-Michael, wegen aus dem Vergleiche vom 25. März 1855 schuldigen 18 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1001 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1248 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 11. Dezember, 1858, auf den 19. Jänner und auf den 15. Februar 1859, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der

letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 18. Oktober 1858.

3. 1970. (1) Nr. 3460.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Premrou von Präwald, nun in Adelsberg, als Bevollmächtigter des Johann Wilher von Adelsberg, gegen Barthelma Poschar von Butuje, wegen schuldigen 70 fl. 28 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4285 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den 15. Jänner 1859, Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 18. September 1858.

3. 1977. (1) Nr. 1597.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vertraud Zeglar von Polane, gegen Mathias Prettar von Sorizhiza, wegen aus dem Entscheidungserkenntnisse schuldiger 65 fl. 39 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb. Nr. 16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1594 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 2. Oktober, auf den 2. November und auf den 4. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 12. Juni 1858.

Nr. 3715.

Nachdem sich bei der zweiten Feilbietungstagung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur dritten auf den 4. Dezember l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 2. November 1858.

3. 1975. (1) Nr. 2418.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Georg Pototischer von Großipoviz und seinen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Johann Dreßnartschitsch von ebendort, sub praes. 31. August 1858, 3. 2418, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Sisenberg sub Kelt. Nr. 457 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Viertelhube sammt An- und Zugehör zu Großipoviz, aus dem Titel der Erfindung hieramts eingebracht, worüber die Tagung auf den 12. März 1859 Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias Suppanzhizh von Großipoviz als Kurator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hiesigen bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen werden Georg Pototischer und seine Rechtsnachfolger zur Wahrung ihrer Rechte verständiget.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 27. September 1858.

3. 1980. (1) Nr. 3273.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird bekannt gemacht, und den unbekannt wo befindlichen nachbenannten Gläubigern und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Franz Schontar, von Ermern Haus-Nr. 20, um einzuleistende Amortisirung nachstehender, auf der dem Wittsteller gehörigen, in Ermern

Nr. 20 liegenden, im Grundbuche Laak sub Urb. Nr. 2385 vorkommenden Realität über 50 Jahre hastenden Subposten, als:

Des für Josef Hasner bezüglich eines gekauften Stückes Wiesen u. goreitah per merselmu studenzu pr. 300 fl. L. W. versicherten Kaufbriefes ddo. 3. Juni 1775; des für Josef Schontar, bezüglich des gekauften Acker u. resseje pr. 600 fl. L. W. versicherten Kaufbriefes ddo. 9. Dezember 1777 und des für Hansche Archer bezüglich des erkauften Theiles des Gemeindegundes von der Strassen u' wresio de suche pr. 165 fl. L. W. versicherten Kaufbriefes ddo. 13. April 1784; daher alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen 1 Jahre 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der Einschaltung des Ediktes, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlagen diese Forderungen als erloschen, getilgt und unwirksam erklärt und die bürgerliche Löschung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekanntem Gläubiger wird Johann Kunstel von Laak als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 15. September 1858.

3. 1984. (1) Nr. 1935.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kurnig, von Kovische Haus-Nr. 8, Bezirkses Gurkfeld, gegen Anton König von Rothenstein Haus-Nr. 5, wegen aus dem Kontumazurtheile ddo. 31. Mai 1854, 3. 2392, schuldigen 43 fl. 48 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee sub Keltis. Nr. 774 vorkommenden, zu Rothenstein Haus-Nr. 5 gelegenen, auf Namen Anton und Maria König vergewährten $\frac{1}{4}$ Urbarshube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 679 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 23. November, auf den 23. Dezember l. J. und auf den 24. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Rothenstein mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 16. September 1858.

3. 1988. (1) Nr. 5464.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit dem Erlasse ddo. 26. Oktober l. J., Nr. 5687, den Grundbesitzer Matthäus Wrat von Podgier als Verschwendner zu erklären befunden habe, und daß ihm Johann Bolte von Podgier als Kurator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 5. November 1858.

3. 1993. (1) Nr. 2435.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß hochwürdiges k. k. Landesgericht zu Laibach habe den Mathias Zerer von Unterlobes, wegen Verschwendung der eigenen Vermögensgebarung für verlustig zu erklären befunden und es sei von diesem Gerichte für denselben Johann Pospizh v. Grabische als Kurator aufgestellt worden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 18. August 1858.

3. 1995. (1) Nr. 6168.

E d i k t.

Die in der Exekutionssache des Johann Domladisch durch seinen Nächsthaber Josef Domladisch von Feistritz, gegen Andreas Kirn von Posteine, pcto. 102 fl. für die Maria Kirn von Posteine eingelagerte Realfeilbietungsdrift vom Bescheide 19. August 1858, 3. 4517, wurde wegen unbekanntem Aufenthaltes der Adressatin dem hiezu aufgestellten Kurator Johann Kirn von Posteine zugestellt.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. November 1858.

3. 1996. (1) Nr. 6183.

E d i k t.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 20. Juli 1888, 3. 3788, in der Exekutionssache des Anton Nisgur von Koffese, gegen Johann Penton von Sagurje Nr. 74, pcto. 44 fl. 2 kr. auf den 2. November l. J. angeordnet gewesenen ersten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschien, so wird am 2. Dezember 1858 früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. November 1858.